

Niederschrift

über die Sitzung des Integrationsrates

am 29.11.2018

um 17:00 Uhr bis 18:45 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Kleiner Sitzungssaal

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Erden Ankey-Nachtwein

Ratsmitglieder

Frau Alexa Bell

Herr Günter Bender

ab 17.08 Uhr, für Frau Velte

Herr Volker Leitzbach

Herr Thorsten Schwandt

für Herrn Beinersdorf

Herr Stefan Wagner

Herr Ralf Wieber

bis 18.40 Uhr

Migrantenvertreter/innen

Herr Mahmut Arslanbas

Frau Bircan Aslan

für Herrn Yalci

Frau Sakine Demir

Herr Mehmet Keser

Herr Muhammet Kilicarlan

ab 17.20 Uhr

Herr Nihat Murat

Herr Cengiz Özdemir

Frau Cennet Öztürk

ab 18.05 Uhr

Herr Vadullah Bekir Öztürk

ab 17.15 Uhr

Herr Vitor Manuel Raposeiro Estradas

Herr Salih Temizyürek

bis 18.20 Uhr

Beigeordnete

Frau Barbara Reul-Nocke

Von der Verwaltung

Frau Sevinc Brilling

Frau Claudia Schwarzweller

Schriftführer/in

Frau Silke Eller

Entschuldigt fehlen:

Oberbürgermeister

Herr Burkhard Mast-Weisz

Ratsmitglieder

Frau Gabriele Leitzbach

Herr Jochen Siegfried

Frau Jutta Velte

Migrantenvertreter/innen

Herr Metin Göcer

Frau Yurdakul Kaya

Tagesordnung

I. Öffentlich

- | | | |
|------------|---------|---|
| 1 | | Änderung/Erweiterung der Tagesordnung |
| 2 | | Niederschrift über die Sitzung vom 15.11.2018 |
| 3 | | Vorstellung Frauenhaus, Second Stage und Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt |
| 4 | | Vorstellung Elternnetzwerk an Remscheider Schulen |
| 5 | | Mitteilungen der Vorsitzenden und der Mitglieder |
| 6 | 15/5560 | Sachstandsbericht Flüchtlinge (Stand: Ende Oktober 2018) |
| 7 | | Berichte aus den Arbeitsgruppen |
| 8 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung |
| 9 | | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung |
| 9.1 | | Einrichtung einer Geschäftsstelle für den Integrationsrat |
| 9.2 | 15/5639 | Bericht über den Stand der Umsetzung des Integrationsplanes |
| 10 | | Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung |
| 11 | | Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung |
| 12 | | Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung |
| 13 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung |
| 14 | 15/5532 | Benutzungs- und Gebührensatzung der Stadt Remscheid für Übergangsheime und Wohnunterkünfte zur Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen - Änderung der Benutzungsgebühr zum 01.01.2019 (Anlage I zur Satzung) |
| 15 | 15/5635 | Stundenplan - Herkunftssprachlicher Unterricht im Schuljahr 2018/19 in Remscheid |

I. Öffentlich

1. Änderung/Erweiterung der Tagesordnung

Es liegen ein Nachtrag und eine Tischvorlage vor:

- DS 15/5635 - Stundenplan - Herkunftssprachlicher Unterricht im Schuljahr 2018/19 in Remscheid
- DS 15/5639 - Bericht über den Stand der Umsetzung des Integrationsplanes

Da keine weiteren Änderungen oder Ergänzungen beantragt werden, lässt die Vorsitzende über die Aufnahme der beiden Drucksachen in die Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 13 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Nachtrag und die Tischvorlage werden wie folgt in die Tagesordnung aufgenommen:

TOP 9.2: DS 15/5639 - Bericht über den Stand der Umsetzung des Integrationsplanes

TOP 15: DS 15/5635 - Stundenplan - Herkunftssprachlicher Unterricht im Schuljahr 2018/19 in Remscheid.

2. Niederschrift über die Sitzung vom 15.11.2018

Es werden keine Änderungen oder Ergänzungen beantragt.

3. Vorstellung Frauenhaus, Second Stage und Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt

Frau Potenza, Frau Herweg und Frau Schminkel stellen ihre Arbeit vor.

Die Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt macht in erster Linie Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit. Außerdem wird Gruppenarbeit angeboten. Die Teilnahme ist kostenlos.

Das Frauenhaus bietet Platz für 6 – 8 Frauen und bis zu 10 Kinder. Aufgenommen werden Frauen ab 18 Jahren, für junge Frauen/Mädchen unter 18 ist das Jugendamt zuständig. Das Frauenhaus ist in der Regel voll belegt, die Aufenthaltsdauer beträgt 3 – 6 Monate. Ziel ist es, die Frauen zu stabilisieren und ihnen durch Begleitung und Unterstützung beim Aufbau eines eigenständigen Lebens zu helfen. Da viele betroffene Frauen einen Migrationshintergrund haben gibt es einen Dolmetscherpool. In den Frauenhäusern werden nicht die Frauen aus der eigenen Stadt aufgenommen. Damit soll eine räumliche Distanz zum gewaltbereiten Umfeld der betroffenen Frau geschaffen werden.

Im Anschluss an den Aufenthalt im Frauenhaus besteht die Möglichkeit, sich im Rahmen des Projektes „Second Stage“ weitere Hilfe zur Selbsthilfe zu holen. Dieses Projekt endet aber am 31.03.2019.

Im Anschluss an die Vorstellung und die folgende Diskussion fragt Frau Ankey-Nachtwein nach, wie der Integrationsrat die Arbeit unterstützen kann. Frau Herweg bittet darum, dass die Integrationsratsmitglieder in ihren Organisationen die Frauen sowohl über ihre Rechte aufklären und über die bestehenden Hilfsangebote informieren sollten.

4. Vorstellung Elternnetzwerk an Remscheider Schulen

Frau Aybirdi-Tarhan vom Kommunalen Integrationszentrum (KI) stellt das Elternnetzwerk vor. Der Bildungsstand in Familien mit Migrationshintergrund ist noch immer schlechter als in Familien ohne. Das Elternhaus hat aber maßgeblichen Einfluss auf die schulische und berufliche Ausbildung der Kinder.

Mit Unterstützung der qualifizierten Elternbegleiter soll die Kompetenz der Eltern gestärkt werden.

Am Ende der Präsentation, ist als **Anlage** beigefügt ist, appelliert Frau Aybirdi-Tarhan an die Fraktionen, sich für die weitere Finanzierung dieser Arbeit einzusetzen.

Auf Nachfrage von Herrn Wieber, wie es gelingen könnte, die Menschen mit Migrationshintergrund besser in die Stadtgesellschaft einzubinden und z. B. eine größere Teilnahme bei Planungsprozessen (DOC, Alleestraße usw.) zu erreichen, erklärt Frau Aybirdi-Tarhan, dass sich dafür die Bildungsabschlüsse verbessern müssen.

Herr Leitzbach verweist auf die große Anzahl von Jugendlichen mit Migrationshintergrund, die sich im Jugendrat einbringen.

Herr Özdemir sieht einen Grund für das fehlende Engagement darin, dass Menschen mit Migrationshintergrund z. T. per Gesetz ausgeschlossen werden (z. B. bei Bürgerbegehren und Bürgerentscheid, an denen nur Wahlberechtigte für die Gemeindewahlen teilnehmen können).

Frau Ankey-Nachtwein erinnert daran, dass das Thema „Elternarbeit“ in der Klausurtagung behandelt wird.

5. Mitteilungen der Vorsitzenden und der Mitglieder

Die Vorsitzende berichtet von einer Veranstaltung des Landesintegrationsrates NRW. Im Rahmen der Veranstaltung hat Frau Ankey-Nachtwein Ministerin Scharrenbach nach einer möglichen Aufwandsentschädigung für die gewählten Mitglieder und die Vorsitzenden der Integrationsräte gefragt. Frau Scharrenbach hat zugesagt, die Frage mitzunehmen und dem Landesintegrationsrat eine Antwort zukommen zu lassen.

Außerdem wurde über die geplante Änderung des § 27 der Gemeindeordnung im Hinblick auf die Bildung eines Integrationsrates oder eines Integrationsausschusses diskutiert.

Am 21.11.2018 hat Frau Ankey-Nachtwein an einer Fortbildungsveranstaltung des KI zum Thema Antidiskriminierung teilgenommen, am 26.11. fand die monatliche Sprechstunde statt.

Über die Fachtagung des KI vom heutigen Tag wird in der nächsten Sitzung berichtet.

Herr Özdemir hat am 21.11. an der Pflegekonferenz teilgenommen. Dort wurde berichtet, dass die aktuelle Pflegesituation nicht gut ist. In Deutschland sind aktuell 20 % der Bevölkerung älter als 65 Jahre. Man geht von einer Verdoppelung bis zum Jahr 2050 aus. In Rem-

scheid werden 52 % der Pflegebedürftigen in ihren Familien gepflegt. Die verbleibenden 48 % werden ambulant oder stationär von Pflegeeinrichtungen versorgt. Ziel ist es, in den nächsten Jahren den Anteil an privater Pflege zu vergrößern und die Menschen so lange wie möglich in ihrem eigenen Haushalt zu betreuen. Dazu wurde auch das Projekt „Altengerechte Quartiere“ vorgestellt. Herr Özdemir hat dort das von Frau Kaya aufgebrachte Thema angesprochen, dass ein Therapeut mit Fremdsprachenkenntnissen wichtig wäre. Das Thema soll in der nächsten Sitzung behandelt werden.

Herr Wieber hat festgestellt, dass es in den Pflegeeinrichtungen kaum Menschen mit Migrationshintergrund gibt. Herr Özdemir, Herr Keser und Herr Temizyürek erklären, dass dieser Personenkreis erst jetzt in das Alter kommt, in dem eine Pflege notwendig wird. Die ältere Generation spricht aber kaum Deutsch und benötigt eine kultursensible Pflege. Die entsprechenden Einrichtungen fehlen bisher. Die Pflegemöglichkeiten in den Familien nehmen ab, da immer mehr Frauen berufstätig sind.

Herr Leitzbach vermisst Muslime in den Pflegeberufen.

Frau Bell regt an, in 2019 eine Schwerpunktsitzung zum Thema „Kultursensible Pflege“ durchzuführen.

**6. Sachstandsbericht Flüchtlinge (Stand: Ende Oktober 2018)
Vorlage: 15/5560**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

7. Berichte aus den Arbeitsgruppen

Liegen nicht vor.

8. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung

Liegen nicht vor.

9. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung

9.1. Einrichtung einer Geschäftsstelle für den Integrationsrat

Beig. Reul-Nocke berichtet, dass eine Geschäftsstelle eingerichtet wird. Am 3. Dezember wird es noch ein Gespräch mit allen Beteiligten geben, danach soll die Person die Tätigkeit aufnehmen. Es ist geplant, dass die/der Stelleninhaber*in an der Klausurtagung am 8. Dezember teilnimmt.

**9.2. Bericht über den Stand der Umsetzung des Integrationsplanes
Vorlage: 15/5639**

Herr Leitzbach bedankt sich für die Vorlage. Zu einigen Bereichen wünscht er sich mehr Hintergrundinformationen. Frau Brillling bittet darum, diese Bereiche zu konkretisieren, damit die entsprechenden Informationen zusammengestellt werden können.

Von der Drucksache wird Kenntnis genommen.

10. Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung

Liegen nicht vor.

11. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung

Liegen nicht vor.

12. Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung

Liegen nicht vor.

13. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

Es werden keine Anfragen gestellt.

**14. Benutzungs- und Gebührensatzung der Stadt Remscheid für Übergangsheime und Wohnunterkünfte zur Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen - Änderung der Benutzungsgebühr zum 01.01.2019 (Anlage I zur Satzung)
Vorlage: 15/5532**

Herr Arslanbas fragt nach, ob tatsächlich die Flüchtlinge diese Gebühr zahlen müssen.

Die Verwaltung erklärt, dass die Flüchtlinge entweder Leistungen nach dem SGB beziehen, die Mittel für die Unterkunft beinhalten oder über ein Einkommen aus Arbeit verfügen. Davon müssen die Gebühren gezahlt werden. Diese Regelung gibt es schon sehr lange.

Die Vorsitzende lässt über den Beschlussentwurf abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 16 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Integrationsrat empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Satzung zur Änderung der Benutzungs- und Gebührensatzung der Stadt Remscheid für Übergangsheime und Wohnunterkünfte zur Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen vom 26.07.2017 wird gemäß Anlage 1 beschlossen.

**15. Stundenplan - Herkunftssprachlicher Unterricht im Schuljahr 2018/19 in Remscheid
Vorlage: 15/5635**

Herr Özdemir möchte wissen, ob die Angabe „1 – 4“ bedeutet, dass diese Klassen zusammen unterrichtet werden. Die Verwaltung erklärt, dass die Klassen nacheinander herkunftssprachlichen Unterricht erhalten.

Frau Demir fragt nach weiteren Sprachen wie Polnisch, Kroatisch oder Kurdisch.

Herr Özdemir bittet um weitere Informationen zu den Kursinhalten, den eingesetzten Unterrichtsmaterialien und den Lehrkräften.

Frau Ankay-Nachtwein möchte wissen, wie die Eltern über die Angebote informiert werden.

Beig. Reul-Nocke sagt weitere Informationen für die nächste Sitzung zu.

Von der Vorlage wird Kenntnis genommen.

Da keine weiteren Tagesordnungspunkte vorliegen schließt die Vorsitzende die Sitzung.

gez.

Erden Ankay-Nachtwein
Vorsitzende

gez.

Silke Eller
Schriftführerin

